

Nachtwächterstaat. An Stelle der Verstaatlichung streben sie die Mitbestimmung in den Betrieben und eine Organisation der Berufsstände an. Ein weiterer Unterschied liegt in der Familien-Politik. Während sich die Sozialisten für die Kinderreichen nicht sonderlich bemühen, strengen sich die C.S.C. an, hier hilfreich beizuspringen. Wie verschieden die Stellung der Jugend gegenüber ist, zeigt folgender Vergleich: 20000 Jungsozialisten standen im Jahre 1948 80000 jungen katholischen Arbeitern (J.O.C.) gegenüber. Schließlich ist da noch der Unterschied der Taktik. Während die christliche Gewerkschaft im Prinzip die friedliche Auseinandersetzung der Machtprobe vorzieht, neigt die F.G.T.B. zum Masseneinsatz.

Das Verhältnis zwischen den beiden großen Arbeiterorganisationen ist einerseits bestimmt durch den mannigfachen Gegensatz der sozialen Grundsätze, Ziele und Methoden, andererseits durch Interessengemeinschaft in manchen konkreten Fällen und durch die unumgängliche Zusammenarbeit in den Verwaltungsräten verschiedener öffentlicher Körperschaften. Übrigens hat der bekannte belgische Schulstreit sich für die Zusammenarbeit äußerst störend ausgewirkt.

Kennzeichnend für belgische Verhältnisse ist der rechtliche Stand der Gewerkschaften. Das Staatsgesetz von 1898, das die Gewährung der Rechte einer juristischen Person vorsah, enthielt derartige Bedingungen, daß die Gewerkschaften ablehnten. Nur insofern ihnen seit 1948 das ausschließliche Recht zusteht, die Kandidaten für die Betriebsräte aufzustellen, erfreuen sie sich einer staatlich anerkannten rechtlichen Existenz.

Wenn die Gewerkschaften offiziell auch von keiner Partei abhängen und keine Partei darstellen wollen, so üben sie naturgemäß indirekt doch einen großen politischen Einfluß aus. (*Vgl. Aggiornamenti Sociali Heft 8-9, August/September 1956, S. 499 ff.*).

### *Portugals Handel mit Ost-Europa*

Vor kurzem schloß Portugal mit einer Reihe von Ländern hinter dem Eisernen Vorhang Handelsverträge, so mit der deutschen Sowjetzone, mit der Tschechei, mit Ungarn und Polen. Mit der DDR wurde ein Warenaustausch von rund 34½ Millionen DM (West) = 244 Millionen escudos, mit der Tschechei ein solcher von 240 Millionen escudos, mit Polen und Ungarn ein solcher von je 260 Millionen escudos vorgesehen. Nach der DDR werden vor allem Weine und Kork geliefert, aber auch Fischkonserven, Pflanzenöle, Sisal, um nur die größten Posten zu nennen, während die DDR an erster Stelle Textilien im Wert von rund 250000 DM (West) ferner Hafeneinrichtungen und Eisenbahnwagen sowie Maschinen für die Textilfabriken liefert. (*Portugal, Faits et Documents 1, Lissabon 1956*).

### *Ehescheidungen in der Bundesrepublik*

Nach dem Bericht des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden scheint die vor Jahren inflationistisch ansteigende Zahl der Ehescheidungen und damit die Ehe not in der Bundesrepublik zurückzugehen. Waren es im Jahr 1946 noch 48896 gerichtliche Ehescheidungen, so stieg diese Zahl auf 88374 im Jahr 1948, um dann allmählich abzusinken. In Prozentzahlen ausgedrückt, hatten wir im Jahr 1946 auf 10000 Einwohner 11,2 Ehescheidungen, 1948 18,8 und 1954 9,0 Ehescheidungen. Am größten ist die Zahl in den Großstädten: In West-Berlin zählt man 27,0, in Hamburg 21,2, und in Bremen 14,3 Ehescheidungen auf 10000 Einwohner, während im Lande Rheinland-Pfalz diese Zahl nur 6,6 und in Baden-Württemberg 7,6 beträgt. Die gerichtlichen Ehelösungen des Jahres 1954 sind zum größten Teil auf